

schlossen, innerhalb dessen sich das Ephebeion (*C*), ein Übungsplatz der Jünglinge, befand, an beiden Seiten mit Bädern (*frigidaria*, *tepidaria*, *caldaria*) und andern Räumlichkeiten (*D—Q*) versehen. In den übrigen Hallen befanden sich die Exedren, wo Philosophen, Rhetoren und A. zu Unterhaltungen zusammenkamen, mit feineren Säulen an den Wänden. Der große freie Raum, der von dem Peristyl eingeschlossen war, wurde zu Übungen und Spielen (*σφαισπαισιον*, *R*) benutzt. An diesen Theil des Gymnasiums, theils ihn einschließend, theils sich an ihn anschließend, reichten sich nun noch verschiedene Säulengänge (*S*), worunter die *ἐστροί* (*T*), welche auf beiden Seiten eine Erhöhung für Spaziergänger und in der Mitte eine Vertiefung für die Kämpfe hatten; mit Bäumen beplante Spaziergänge (*παροδομαίdes*, *V*), und das Stadium mit Sitzen für eine große Zuschauermenge (*W*). Auf würdige Ausschmückung der Gymnasien, namentlich mit plastischen Kunstwerken, wurden große Kosten verwendet. Oben wurde die Bedeutung der Gymnasien noch durch die großen Rationalspiele, bei denen die in der Persia erwerbene Kunst vor ganz Griechenland sich zeigen konnte. — Die Übungen und Kämpfe geschahen nackt; der Körper wurde von Kleitern geölt, um ihn geschmeidiger zu machen. Die verschiedenen Übungen waren: 1) der Wettlauf (*δρόμος* oder *στάδιον*), oft auch verdoppelt (*διπλός*), auch mit Waffen (*οπλιτῶν* oder *οπλίτης δρόμος*); eine Art desselben war der *δόλιχος*, der sich vielleicht bis auf 24 Stadien, also mehr als eine halbe Meile erstreckte. Das *στάδιον* galt als eine für Anaben ganz besonders geeignete Übung. 2) Der Sprung (*άλμα*); 3) das Ringen (*πάλη*, *κατασπαστήριον*, *καταβλήσιον*), der eigentliche Kern der hellenischen Gymnastik; 4) die *δισκοβολία*, Diskuswurf, das Werfen mit der Wurfscheibe; 5) das Speerwerfen (*ἀκοντισμός*). Diese fünf einfachen Kampfarten zusammengefaßt bildeten den Fünfkampf (*πένταθλον*), in einem Pentameter des Simonides zusammengefaßt: *άλμα, ποδωκλήριον, δίσκος, ἄκοντα, πάλη*. Zudem die fünf Kampfarten zusammengefaßt und an Einem Tage vorgeführt wurden, wurden natürlich der Kämpfer immer weniger, so daß für das Ringen nur zwei blieben und einer derselben als Sieger im Pentathlon hervorging. Vgl. Binder, über den Fünfkampf (1867). 6) Der Faustkampf (*πύξ*, *πυγμή*), die *Λγονιστή πυγμάχοι, πύκατοι*, eine der schwersten Kampfarten, bei der die Hände mit Riemen umwunden waren, die man später noch mit Nägeln und Nudeln besetzte; 7) das *παγκράτιον*, eine Verschmelzung des Faust- und Ringkampfes, bei der die Hände ohne den Kampfriemen waren. Der Faustkampf und das Pankraton wurden bei den Spartanern nicht geübt. Es versteht sich von selbst, daß die vollkommene Ausbildung in den schwierigsten dieser Kampfarten nicht sowohl Sache der Erziehung war, als vielmehr den Kämpfern von Fach, den eigentlichen Athleten (*ἀθληταί*), zustam. Die Lehrer in der Gymnastik waren die *γυμνασται* und *παιδογαστραι*; die ersteren die ausgeheneren, die das Ganze der Gymnastik auch theoretisch umfaßten, während die *παιδογαστραι* den Unterricht in der Ausführung der einzelnen Übungen erteilten. — Vgl. C. Peterien, das

Gymnasium der Griechen (1858). — Bei den Römern hat die Gymnastik nie so allgemeinen Eingang gefunden, wie bei den Griechen. Die Leibesübungen galten nur als eine Vorstufe zum Kriege.

Gymnesiae insulae s. Baleares.

Γυμνήτις (oder **γυμνήτιος**), in Argos diejenige unter den unterworfenen alten Einwohnern, die zu den Siegern in ein persönlich unterthäniges Leibeigenschaftsverhältniß traten, in der Art wie in Sparta die Heloten. Ihren Namen haben sie daher, daß sie auch zum leichten Kriegsdienst gebraucht wurden. Die, welche, mit der Erhaltung ihrer Freiheit, zu den Siegern in ein Verlorenverhältniß traten, hießen in Argos *Deceates* (*H*), *Hdt.* 8, 73.

Gymnopaidien, *Γυμνοπαΐδια*, ein berühmtes in Sparta im Juli 6–10 Tage lang gefeiertes Fest. Die Festlichkeiten befanden in einer mannigfaltigen Mischung von musikalischen, orchesterischen und gymnastischen Übungen, bei welchen die Spartaner sich an der Schönheit des eigenen Daseins, namentlich an der Jugend der Stadt erfreuten, so daß die religiösen Beziehungen wenn auch nicht ganz wegfelen, so doch sehr in den Hintergrund traten. An diesen Tagen hob der Spartaner die sonstige Abgeschlossenheit auf und bewirthete eine Menge zutretender Fremder. Die Stiftung des Festes wird in *DI.* 27, 3. verlegt; seit der Schlacht bei Thyrea in Argolis (*DI.* 59. *Hdt.* 1, 82.) wurde durch dasselbe zugleich das Andenken der in jenem Kampfe gefallenen Spartaner geehrt. Es hatte eine so hohe Geltung, daß man sich nicht leicht durch irgend ein störendes Ereigniß von dem Begehen desselben abhalten ließ. *Thuc.* 5, 82. *Xen. Hell.* 6, 4, 16. *Plat. Ages.* 2, 28, 29. *Plat. legg.* 1, 633. *C. Athen.* 14, 30, 15, 22.

Gymnosophistae, *Γυμνοσοφισταί*, hieß eine Classe der indischen Weisen, die nackt in den Wäldern lebten; es gab ihrer 2 Secten, *Brachmanen* und *Samanen*. *Curtius* (8, 9, 33.) nennt sie *Sapientes*; vgl. *Plut. Alex.* 64.

Γυμναστήριον oder **Γυμναστήριον** s. *Haus*, 2. **Γυμναζομήτοι** oder **γυμναζοζόμενοι**, eine wahrscheinlich von Demetrius Phalereus eingeführte Behörde in Athen, welche die Zugsgesetze handhabte. Sie hatten 3. B. darauf zu sehen, daß bei Hochzeiten und anderen Mahlzeiten die Zahl von 30 Gästen nicht überschritten würde. Ebenso hatten sie die Aufsicht über den Fuß der Frauen, aber die Ausstattung der Wohnungen und dergl. Ob sie durch das Loos oder durch Wahl bestimmt wurden, läßt sich nicht mit Gewißheit ermitteln. Behörden desselben Namens finden sich auch in anderen griech. Städten, 3. B. in Chironeta und in Syrakus.

Gyndes, *Γύνδης*, linker Nebenfluß des Tigris, entspringt im Gebiet der Medier in Medien (dem späteren Atropatene) fließt durch Assyrien und ergießt sich oberhalb Ktesiphon in den Hauptstrom. Auf dem Zuge gegen Babylon theilte Xros ihn in 360 Arme, von welcher Theilung jetzt keine Spur mehr ist. *Hdt.* 1, 189, 202, 5, 52. Später hieß der Fluß *Delas* od. *Dialas*, s. *Dijala*.

Gypsum, *γύψος*, der Gyps, wurde theils aus Steinen gebrannt, 3. B. in Syrien, theils gegraben, 3. B. auf Kypros. Er wurde benutzt zu